

## 178 - Ist der Kalifornische Blüenthrrips *Frankliniella occidentalis* in Zierpflanzen zu bekämpfen?

*Western Flower Thrips Frankliniella occidentalis - possibilities of plant protection in ornamental plants*

**Elisabeth Götte**

Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Pflanzenschutzdienst Hamburg

Der Kalifornische Blüenthrrips (*Frankliniella occidentalis*) ist der zurzeit bedeutendste Schaderreger im Zierpflanzenbau unter Glas. Gegen viele Pflanzenschutzmittelwirkstoffe ist dieser Schaderreger resistent (BIELZA ET AL. 2007a, BIELZA ET AL. 2007b, DAGLI & TUNÇ 2007). Dadurch ist er schon in Jungpflanzenbetrieben kaum bekämpfbar, über Zukäufe werden resistente Thripse in die Gartenbaubetriebe eingeschleppt. Als Folge werden in den Betrieben Pflanzenschutzmittel in immer höheren Konzentrationen und deutlich häufiger als in der Zulassung vorgesehen eingesetzt.

Fehler bei der Bekämpfung des Kalifornischen Blüenthripses verstärken die Resistenzen und vergrößern die Population dieses Schaderregers in den betroffenen Betrieben. Erfolgreich ist die Bekämpfung nur, wenn sämtliche zur Verfügung stehende Maßnahmen zur Reduzierung des Kalifornischen Blüenthripses konsequent umgesetzt werden:

- Nützlinge, vor allem die verschiedenen Raubmilbenarten, müssen in hoher Dichte wiederholt ausgesetzt werden, eine Förderung der Nützlinge durch Zufütterung mit Pollen oder Bereitstellung von Futterpflanzen (z.B. Rhizinus) ist möglich.
- Auf Hygiene achten: aufgeblühte Blüten und stark befallene Pflanzen mit Thripsen müssen aus dem Bestand entfernt und im Hausmüll o.ä. entsorgt werden, ebenso Pflanzen- und Erdreste auf Stellflächen.
- Ein ausreichendes Resistenzmanagement zum Erhalt der wenigen Pflanzenschutzmittelwirkstoffe muss eingehalten werden (BIELZA 2008).
- Chemische Bekämpfung des Thripses auch unter den Blättern, da dort ein Teil der Population zu finden ist (LINNAMÄKI ET AL. 1998), und möglichst vor dem Blütenstadium, da zu wenig Pflanzenschutzmittelwirkstoff in die Blüten verlagert wird.
- Konsequente Bekämpfung der verschiedenen Thripsstadien bis in den Winter, solange eine Thripsentwicklung zu beobachten ist und die Temperaturen dies zulassen
- Auch in Winterkulturen wie Primeln, diverse Stauden oder *Euphorbia fulgens* muss auf Thripse geachtet werden, diese Kulturen werden als Nahrungsquelle für *Frankliniella occidentalis* oft unterschätzt.

**Fazit:** Die Bekämpfung des Kalifornischen Blüenthripses *Frankliniella occidentalis* ist nur erfolgreich, wenn die Betriebe konsequent integriert-biologisch arbeiten. Dadurch können auftretende Resistenzen gegenüber Pflanzenschutzmittel vermindert und die Thripspopulation auf einem niedrigen Niveau gehalten werden. Dies alles erfordert einen hohen wirtschaftlichen Aufwand seitens des Betriebes.

### Literatur

- BIELZA, P., 2008: Perspective Insecticide resistance management strategies against the western flower thrips, *Frankliniella occidentalis*. *Pest Manag Sci* **64**, 1131-1138.
- BIELZA, P., P. J. ESPINOSA, V. QUINTO, J. ABELLÁN, J. CONTRERAS 2007a: Synergism studies with binary mixtures of pyrethroid, carbamate and organophosphate insecticides on *Frankliniella occidentalis* (Pergande). *Pest Manag Sci* **63**, 84-89.
- BIELZA, P., V. QUINTO, E. FERNANDEZ, C. GRAVALOS, J. CONTRERAS 2007b: Genetics of Spinosad Resistance in *Frankliniella occidentalis* (Thysanoptera: Thripidae). *J. Econ. Entomol* **100** (3), 916-920.
- DAGLI, F., I. TUNÇ, 2007: Insecticide Resistance in *Frankliniella occidentalis* (Pergande) (Thysanoptera: Thripidae) collected from horticulture and cotton in Turkey. *Australian Journal of Entomology* **46** (4), 320-324.
- LINNAMÄKI, M., J. HULSHOF, Y. Vänningen 1998: Biology and prospects for enhancing biocontrol of the western flower thrips *Frankliniella occidentalis* in cut roses. The 1998 Brighton Conference – Pest & Diseases.